

!!! ABBILDUNG FEHLT !!!

August Kopisch (1799-1853)

## Stiefel

Im alten Schlosse Calenberg  
Wohnt' einst – weil man ihn ließ,  
Ein Geist, der Stiefel hieß,  
Der war kleinknurpsig wie ein Zwerg,

5 Und hatte einen Stiefel an  
Fast größer als der ganze Mann.

Er war durchaus von neuem Schlag,  
Gar nicht wie andere sind,

10 Und furchtsam wie ein Kind,  
Im Finstern und am hellen Tag:  
Kam einen etwa Grauen an,  
Fort lief der arme Stiefel dann.

15 Sagt' einer: kleiner Stiefel sprich,  
Warum steckst du das Bein  
In solchen Stiefel drein?  
So wimmert er gar jämmerlich:  
Wenn ich's nicht in dem Stiefel hab',  
20 So zupft es mir der Pudel ab!

Er hielt sich zu dem jungen Herrn,  
Der gab ihm oft zum Spaß  
Konfekt und dies und das:

25 Milchlecken mocht' er gar zu gern!  
(Von einem Muttersöhnelein  
Soll Stiefelchen die Seele sein.)  
(133 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kopisch/gutgeist/chap001.html>